

Freitag den 17. Juli 1869.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Triest hat mit dem Erkenntnis vom 5. d. M., Z. 5350, das Verbot der Weiterverbreitung der Druckschrift:

„Una risposta alla vergognosa Circolare della Società Cattolica Triestina,“ herausgegeben von S. G. Romaina, Druck von Pagani, wegen des Vergehens nach § 303 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juni 1869.

1. Dem Heinrich Cabaues zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kaspar in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8) auf die Erfindung von Verbesserungen an den sogenannten Siebapparaten für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Ignaz Gallowitsch, Metallwaarenfabrikanten, und Joseph Ehl, Lederhändler, beide in Graz, auf die Erfindung mittelst Metallklappen die Schuhspitzen und die Sole des Schuhs vor Abnutzung zu schützen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ferdinand Troll, absolvirten Techniker, Bäcker und Rauchfangkehreremeister in Wien, Leopoldstadt, rote Sternegasse Nr. 8, auf die Erfindung einer Verbesserung des Bündnadelgewebes, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Alois Rukowski, Wäschmacher in Hernals bei Wien, Ottokringerstraße Nr. 56, auf die Erfindung eines eigentümlichen Lesacheur-Revolver-Systemes mit gegengener Wille, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Stanislaus Szatowski, k. k. technischen Assistenten des militär-geographischen Institutes in Wien, auf die Erfindung eines hydraulischen Circulations- und Radtreibers, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Ludwig Seyb, Mechaniker in Hagersdorf bei Wien, auf die Erfindung eines verbesserten Wasser-Reparaturapparates, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Johann Erbgrafen von Harrach zu Rohrau in Prag, auf die Erfindung eines sogenannten Rückschwagens, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Moriz Herzog, Dr. der Chemie in Wien, Stadt, Opernring 11, auf die Erfindung eines Universal-Haarwuchs-Kraftöls und einer Universal-Haarwuchs-Kraft-Pomade, für die Dauer eines Jahres.

9. Der Theresie Förster, Leinwäschbändlerin in Wien, Alservorstadt, Alservorstadt 27, auf die Erfindung eigentümlicher Cravaten, genannt Militär-Waschbinden, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Julius Robert Zuckersabrikanten zu Seelowitz in Mähren, auf die Erfindung eines eigentümlichen Desinfektions-Apparates, mittelst dessen man die Säfte aller Pflanzen und hauptsächlich der Rüben und des Zuckerrohres gewinnen kann, selbst durch Erschöpfung des Pflanzenbreies mit kaltem Wasser, auf die Dauer von fünf Jahren.

Am 18. Juni 1869.

11. Dem Anton Urban, Schrauben- und Nietensabrikanten in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 14, auf die Erfindung eines besonderen Verfahrens, aus Rundstisen sechskantige Schraubenmutter zu erzeugen, auf die Dauer eines Jahres.

12. Dem Hugo Champonois, Civilingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung eines Druck- und Ablauf-Regulators, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Franz Hell, technischen Director der Wagen- und Straßenbahnbauunternehmung in Wien, auf die Erfindung eines Antifrictionslagers, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Joseph Neugebauer, Ingenieur und Brennerei-Inspector zu Böhmisch-Trübau, auf die Erfindung einer Malzreibmaschine, unter der Bezeichnung Neugebauersche Malzreibmaschine, auf die Dauer eines Jahres.

15. Dem Johann Hauger gräf. Rhevenhaller'schen Gutsverwalter zu Osterwis in Kärnten, auf die Erfindung einer Einrichtung, um das Zusammenstoßen der Eisenbahntzains zu verhindern, auf die Dauer von drei Jahren.

16. Dem Albert Voigt, zu Kappel bei Chemnitz in Sachsen (Bevollmächtigter Brüder Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer selbsttätigen Hemmung der Wagenauszugsbewegung an Stidmaschinen, für die Dauer von drei Jahren. Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 23. Jänner 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 21. Juni 1869.

17. Dem Gustav Bränner, Lampensabrikanten in Wien, Mariahilf, Magdalenastraße Nr. 10, auf die Erfindung einer Verbesserung der Petroleumbrenner ohne Lüftung, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. Juni 1869.

18. Dem Leopold Köller, technischen Chemiker in Pest, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von weinsauerm Kalk und Weingeist aus Weinlager und Weintrebern, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 13, 16, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dieselbst von Jedermann eingesehen werden.

(269—2)

Nr. 3774.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in der Grenz-Communität Pancsova ist die Lehrerstelle für deutsche Sprache und Literatur zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind verbunden: Ein Jahresgehalt von 735 fl., das Vorrückungsrecht in 840 fl. nebst dem Anspruche auf eine Zulage von 105 fl. nach je 10 Dienstjahren, dann das competente Natural-Quartier oder in Ermanglung dessen das Quartier-Äquivalent nach dem Ausmaße für die IX. Diätenklasse.

Für diese Stelle wird die Befähigung für das Lehrfach der deutschen Sprache an den Oberrealschulen gefordert und dabei auf solche Competenten vorzugsweise Rücksicht genommen werden, welche nebstbei auch die Qualifikation zu Vorträgen über die Landwirtschaft besitzen und sich darüber auszuweisen im Stande sind.

Bewerber um diesen Posten haben ihre an das k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium stylisirten Gesuche unter Nachweisung ihrer Studien und der erlangten Befähigung für diese Stelle bei der k. k. Grenz-Truppen-Brigade in Semlin

bis Ende Juli 1869

einzubringen.

Peterwardein, am 30. Juni 1869.

Vom k. k. XXIII. Grenz-Truppen-Divisions- und Militär-Commando.

(263—3)

Nr. 579.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 1500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(264—3)

Nr. 579.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorschriftmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(265—3)

Nr. 579.

Concursauschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsklasse von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeforderten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamtskanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(266—3)

Nr. 459.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem in Folge der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 28. Juni l. J. errichteten k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch, ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse von 300 fl., nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in der Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung zu dem angeforderten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(261—3)

Jagd = Verpachtung.

Am 23. Juli 1869

Vormittags von 11 bis 12 Uhr wird in der hiesigen Amtskanzlei die Jagdbarkeit in der Steuergemeinde Lase auf fünf nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. Juli 1869 bis Ende Juni 1874, an den Meistbietenden im öffentlichen Licitationswege hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem Bureau der k. k. Bezirkshauptmannschaft auf.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 1. Juli 1869.

(270—3)

Nr. 71.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der Privatschüler wird an der k. k. Lehrerbildungsschule (Normalhauptschule)

den 27. d. M.

abgehalten werden.

Die diesbezüglichen Anmeldungen haben den 25. d. M. Vormittags von 10—12 Uhr in der Kanzlei der gefertigten Direction zu geschehen.

Laibach, den 14. Juli 1869.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.